

Universitätsklinikum Halle (Saale) | Postfach | 06097 Halle (Saale)

An alle Einsender

Zentrallabor

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

07.01.2016

**Laborinformation
Zentrallabor****Einführung der Rotem-Analysen im Zentrallabor**

Ab sofort sind im Zentrallabor Rotem (Rotationsthromboelastometrie) Analysen anforderbar. Die Untersuchung erfolgt aus dem Vollblut (grüne Sarstedt Citratmonovette, 4,3 ml) und erlaubt eine Beurteilung der Gerinnselfestigkeit und Stabilität.

Um bei Anforderung dieser Methode eine schnelle Ergebnisübermittlung zur optimalen Unterstützung des Blutungsmanagements zu erzielen ist

- die Probe im Zentrallabor bei Abnahme telefonisch unter der Nr. 2312 anzukündigen.
- der Kurvenverlauf durch die behandelnden Ärzte an dafür ausgewiesenen PCs mit VNC Viewer direkt zu verfolgen und zu beurteilen. Derzeit ist dieser Zugriff an PCs im ZOP, auf der ANA-ITS1 und ANA-ITS2, der ZNA, dem Kreissaal und dem TUR-OP etabliert. Dafür muss der Host „md10-zlk“ mit dem Passwort: rotemremote aufgerufen werden.

Bestimmt werden die Rotem Tests Intem, Extem, Aptem und Fibtem.

- Intem: Erfassung von Faktorenmängeln (intrinsischer Weg)
- Extem: Erfassung von Faktorenmängeln (extrinsischer Weg)
- Aptem: Erfassung einer (Hyper)-Fibrinolyse durch Darstellung des hemmbaren fibrinolytischen Anteils in vitro
- Fibtem: Erfassung der Qualität des Fibringerinnsels, abhängig von Fibrinogenkonzentration und F. XIII

Hausanschrift:

Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 557 4480
Fax: (0345) 557 4484
E-Mail: zentrallabor@uk-halle.de
Web: www.medizin.uni-halle.de

Leiterin:

Frau Dr. med. B. Ludwig-Kraus
Tel.: (0345) 557 2384
E-Mail: beatrice.ludwig-kraus@uk-halle.de

Sekretariat:

Frau S. Förtsch
Tel.: (0345) 557 2370
Fax: (0345) 557 2355
E-Mail: zentrallabor@uk-halle.de



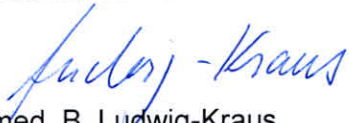
Die Beurteilung der ROTEM-Analyse wird entlang der Zeitachse (von links nach rechts) durchgeführt. Eine gestörte Gerinnungsaktivierung wird durch eine verlängerte Gerinnungszeit (CT=Coagulation Time) angezeigt, z.B. bei Faktorenmangel oder Heparinabgabe. Eine abnormale Gerinnungsbildung wird durch eine verlängerte Gerinnungsbildungszeit (CFT=Clot Formation Time) und/oder eine verringerte Gerinnungsfestigkeit (MCF=Maximum Clot Firmness) dargestellt. Eine verlängerte CFT (oder ein verminderter alpha Winkel) ist ein Maß für eine verminderte Geschwindigkeit der Gerinnungsbildung. Eine verkürzte CFT (ein steilerer alpha Winkel) ist ein Maß für eine erhöhte Geschwindigkeit der Gerinnungsbildung. Eine verringerte Amplitude (z.B. MCF) weist auf einen Mangel des gerinnungsfähigen Substrats (Fibrinogen und/oder Plättchen) hin. Eine über den Normalbereich erhöhte Amplitude wird durch einen erhöhten Fibrinogenspiegel oder hohe Thrombozytenzahlen (Hyperkoagulabilität) verursacht. Fibrinolyse können bei dem Abgleich zwischen EXTEM und APTM festgestellt werden.

Weitere Literatur finden Sie unter

<http://www.rotem.de/weiterbildung/literatur/>

Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Zentrallabors gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. B. Ludwig-Kraus
Leiterin Zentrallabor